

ARBEITSWELTEN IN DEUTSCHLAND

BEWERBUNG

Lehrerhandreichung



Abkürzungen

LK: Lehrkraft

L: Lernende

UE: Unterrichtseinheit

AB: Arbeitsblatt

PL: Plenum

EA: Einzelarbeit

PA: Partnerarbeit

GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichungen zu **BEWERBUNG**

Die Texte im Überblick:

- Text A: Wortwolke „Bewerbung“ (B1/B2)
Text B: Statistik: Bewerbungsmappe wird zum Auslaufmodell (B1/B2)
Text C: Tipps für die Online-Bewerbung (B1)
Text D: Bewerbungsgespräch (A2)
Text E: Bloß nicht beim Bewerbungsgespräch! (A2)
Text F: Cartoon (A2)
Text G: Lebenslauf (B1)
-

Einstieg ins Thema: Bild

| | |
|-------------------|---|
| Niveau: | A2-B2 (kann entsprechend angepasst werden) |
| Zeit: | ca. 5 Minuten |
| Lernziele: | Die L kennen die Aufgaben der Arbeitsagentur. |

1. PL: Die LK zeigt das Bild und fragt die L, welchen Buchstaben sie erkennen können (*ein A*). Die LK erklärt, dass das A für Arbeitsagentur steht.
2. PL: Die L überlegen, was die Arbeitsagentur für Aufgaben erfüllt. Die LK ergänzt.

INFO: Arbeitsagentur

Die Arbeitsagentur bzw. die Bundesagentur für Arbeit ist die größte Behörde in Deutschland. Arbeitsagenturen gibt es in vielen größeren deutschen Städten.

Wichtige Aufgaben der Arbeitsagentur sind:

- Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsstellen
- Berufsberatung
- Arbeitgeberberatung
- Förderung der Berufsausbildung
- Förderung der beruflichen Weiterbildung
- Förderung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung
- Leistungen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Entgeltersatzleistungen, wie zum Beispiel Arbeitslosengeld oder Insolvenzgeld

Mehr unter: www.arbeitsagentur.de

Wikipedia: Bundesagentur für Arbeit

Text A: Wortwolke „Bewerbung“

| | |
|---------------------|--|
| Niveau: | B1/B2 |
| Zeit: | ca. 2 UE |
| Materialien: | Kopien der Wortwolke, Kopien des Arbeitsblatts (Seite 1) |
| Lernziele: | Die L <ul style="list-style-type: none">• kennen ein Bewerbungsverfahren in Deutschland.• kennen wichtige Wörter zum Thema Bewerbung und wenden sie an. |

Alle Wörter der Wortwolke

| | | |
|------------------------------|------------------------------|-------------|
| r Abschluss, -"-e | e persönlichen Angaben (Pl.) | absolvieren |
| s Anschreiben, - | s Praktikum, Praktika | beherrschen |
| e Ausbildung, -en | e Referenz, -en | bewerben |
| e Berufserfahrung (nur Sg.) | e Schulbildung (nur Sg.) | schreiben |
| s Bewerbungsgespräch, -e | e Sprachkenntnisse (Pl.) | |
| e Bewerbungsunterlagen (Pl.) | e Stellenausschreibung, -n | schriftlich |
| e Computerkenntnisse (Pl.) | s Studium (nur Sg.) | |
| r Lebenslauf, -"-e | s Unternehmen, - | |

zum Einstieg:

1. GA/PL: Die LK schreibt das Thema „Bewerbung“ an die Tafel. Die L sammeln in Kleingruppenarbeit Wörter, die ihnen zum Thema einfallen. Im Plenum werden die Wörter zusammengetragen.

2. GA/PL: Die L lesen in den gleichen Gruppen die für sie kopierte Wortwolke und ergänzen die noch nicht enthaltenen Wörter von der Tafel. Es entsteht eine neue Wörtersammlung. Gegebenenfalls erklären die L bzw. die LK unbekannte Wörter.

zu A1:

PA: Die LK verteilt die kopierten Arbeitsblätter und die L lösen die Aufgabe in PA.

Lösung:

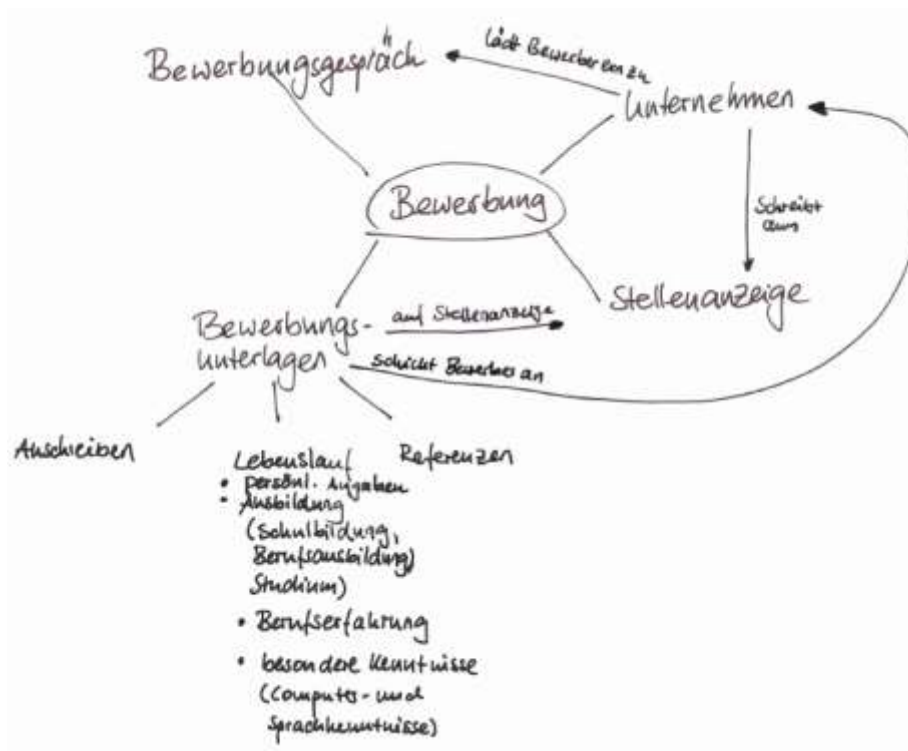
1. Unternehmen, 2. Stellenausschreibung, 3. schriftliche, 4. bewirbt, 5. Bewerbungsunterlagen, 6. Anschreiben, 7. Berufserfahrung, 8. Lebenslauf, 9. Sprachkenntnisse, 10. Referenzen, 11. Bewerbungsgespräch

zu A2: Die bisher unsortierten Wörter der Wortwolke sollen zueinander in Bezug gesetzt werden. Das kann zum Beispiel in Form einer MindMap geschehen.
(Erklärung MindMap: www.zmija.de/mindmap.htm)

1. PA: Die L überlegen zu zweit, welche Struktur sie wählen wollen, und ordnen die Wörter entsprechend an.

2. GA: Die L präsentieren ihre Ergebnisse einer anderen Gruppe und tauschen sich aus.

Beispiellösung MindMap:



zu A3a+b: EA/PL: Als Hausaufgabe ergänzen die L die Wörter und bilden Sätze zu ihrer persönlichen Situation. Haben sich die L noch nicht beworben, ist das eine gute Übung, um wichtigen Wortschatz zu lernen und wichtige Sätze, die in einem Bewerbungsverfahren gebraucht werden, vorzubereiten.

Das Verb „beherrschen“, das in der Wortwolke vorkommt, passt nicht zu den vorhandenen Nomen. Die LK erklärt, dass man beispielsweise Sprachen oder Computerprogramme beherrschen kann.

Lösung A3a:

absolvieren: Ausbildung, Praktikum, Studium

schreiben: Anschreiben, Lebenslauf, Stellenanzeige

sich bewerben: bei einem Unternehmen, auf eine Stellenanzeige

Text C: Tipps für die Online-Bewerbung

| | |
|---------------------|--|
| Niveau: | B1 |
| Zeit: | ca. 1-2 UE |
| Materialien: | Kopien des Textes, Kopien der Arbeitsblätter (Seiten 2-3) |
| Lernziele: | Die L <ul style="list-style-type: none">• können Tipps für eine Online-Bewerbung verstehen.• können einem Freund eine E-Mail mit Tipps für eine Online-Bewerbung schreiben. |

Wichtige Wörter und Ausdrücke

| | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| e Vollständigkeit (nur Sg.) | Zeit investieren in (+ Akk) | klassisch |
| e Unterlagen (Pl.) | beachten | unbedeutend |
| s Anschreiben, - | achten auf (+ Akk) | digital |
| r Anhang, -"-e | sich beziehen auf (+ Akk) | ausführlich |
| r Lebenslauf, -"-e | nennen | |
| s Zeugnis, -se | qualifizieren | der erste Eindruck zählt |
| e Stellenanzeige, -n | verweisen auf (+ Akk) | in der Regel |
| e Eigenschaft, -en | formulieren | |
| e Stelle, -n | anpassen an (+ Akk) | |
| e Rechtschreibung (nur Sg.) | einfügen in (+ Akk) | |
| | bearbeiten | |

zum Einstieg:

PL: Die LK fragt die L, ob sie schon Erfahrungen mit Bewerbungen im Heimatland oder in Deutschland gemacht haben. Haben die L schon erste oder mehr Erfahrungen, kann die LK nachfragen, auf welche Weise man sich beworben hat und was alles zu dieser Bewerbung gehörte. Die LK erfragt, was zu einer Online-Bewerbung gehört. Haben die L noch keine Erfahrungen mit Bewerbungen gemacht, beschreibt die LK kurz, was in Deutschland typischerweise zu einer Bewerbung gehört (s. Links unten) und fragt die L, was ihrer Meinung nach zu einer Online-Bewerbung gehört.

zu C1: EA/PL: Die LK verteilt den kopierten Text und die kopierten Arbeitsblätter. Die L lösen die Aufgabe allein und vergleichen im PL.

Lösung: 1, 2, 3

zu C2: PA: Die L ordnen den Wörtern die Definitionen zu. Eventuell gibt die LK noch genauere Hinweise zu einem deutschen Lebenslauf und erklärt, dass in Deutschland üblicherweise Zeugnisse zu einer Bewerbung gehören.

Lösung: 1G, 2F, 3B, 4H, 5A, 6D, 7C, 8E

zu C3: GA/PL: Die L legen den kopierten Text weg und lesen die Tipps auf dem Arbeitsblatt. Sie klären untereinander unbekanntes Wortschatz. Dann lösen sie die Aufgabe. Kontrolle im PL mithilfe des Textes.

zu C4:

1. PL: Zur Vorbereitung der Aufgabe können sechs L jeweils einen Tipp aus Aufgabe C3 mit eigenen Worten zusammenfassen.

2. PA: Die L lesen die Mail und überlegen zu zweit, welche Tipps aus C3 nicht beachtet wurden. Dann formulieren sie gemeinsam die E-Mail. Vergleich im PL.

Lösung:

nicht beachtet wurde:

Tipp 1: ein kurzes Anschreiben in der E-Mail und die Zeugnisse fehlen

Tipp 2: Sven hat sich nicht auf die Stellenanzeige bezogen, hat nicht drei wichtige Eigenschaften benannt und nicht auf den Anhang verwiesen.

Tipp 3: Sven macht Rechtschreib-Fehler.

Tipp 6: Sven hat die E-Mail an eine allgemeine Adresse geschickt.

Mehr zum Thema Bewerben in Deutschland:

www.make-it-in-germany.com/de/fuer-fachkraefte/arbeiten/ratgeber/bewerbung

www.justlanded.com/deutsch/Deutschland/Landesfuehrer/Jobs/Bewerbungen

Zur Vertiefung:

Die LK zeigt die Statistik B zu den Zahlen von Online- und Papier-Bewerbungen und bittet die L, sie zu beschreiben.

Text D: Bewerbungsgespräch Text E: Bloß nicht im Bewerbungsgespräch!

| | |
|---------------------|---|
| Niveau: | A2 |
| Zeit: | ca. 1 UE |
| Materialien: | Kopien des Textes, Kopien der Arbeitsblätter (Seiten 4-5) |
| Lernziele: | Die L <ul style="list-style-type: none"> • können eine Definition und Tipps für ein Bewerbungsgespräch verstehen. • können Tipps für ein Bewerbungsgespräch geben. • können Probleme beim Bewerbungsgespräch analysieren und benennen. |

Wichtige Wörter und Ausdrücke

| | | |
|---------------------------|-----------------------|------------|
| s Bewerbungsgespräch, -e | schicken | unpassend |
| s Unternehmen, - | entscheiden | arrogant |
| r Bewerber, - | in die Augen schauen | |
| e Bewerberin, -nen | sich hinsetzen | ob |
| r Termin, -e | einen Platz anbieten | obwohl |
| s Gespräch, -e | die Arme verschränken | |
| r Personalmanager, - | sich bedanken | bloß nicht |
| e Personalmanagerin, -nen | | zu spät |
| r Arbeitgeber, - | | |

zu E1:

1. EA: Die LK verteilt die kopierten Texte und das Arbeitsblatt. Die L lesen die Definition (Text D „Bewerbungsgespräch“), klären unbekanntes Wortschatz und lösen die Aufgabe.

Lösung: Bewerbung schicken → Bewerbungsgespräch → Job bekommen (oder nicht)

2. PL: Die LK stellt zum Einstieg Fragen zum Thema Bewerbungsgespräch:

- *Gibt es in unserem Land Bewerbungsgespräche?*
- *Wie bekommt man ein Bewerbungsgespräch?*
- *Was gehört noch zum Bewerbungsverfahren in unserem Land und in Deutschland?*
- *Wer hat schon Erfahrung mit Bewerbungsgesprächen? Welche?*

zu E2:

1. PL: LK erklärt im Plenum die Bedeutung von „Bloß nicht im Bewerbungsgespräch!“. Die L sammeln an der Tafel, was man im Bewerbungsgespräch nicht machen darf.

2. EA/PL: Die L lesen den Text und die zehn Dinge, die man beim Bewerbungsgespräch nicht machen darf, und vergleichen mit ihrer Sammlung an der Tafel. Im PL wird unbekannter Wortschatz erklärt.

3. PA: Ein L stellt eine Sache pantomimisch dar, die man nicht im Bewerbungsgespräch machen darf. Der Partner / Die Partnerin rät, was gemeint ist. Dazu sprechen sie in ganzen Sätzen.

Beispiel:

(L macht Geste)

Du redest zu viel.

+ Falsch.

Du bist arrogant und sprichst schlecht über frühere Arbeitgeber.

+ Richtig.

Dann tauschen die L die Rollen.

4. PL: Einige Gesten können im PL vorgemacht werden.

zu E3: PA: Die L ordnen in PA die Sätze aus dem Text zu.

Lösung:

1. *Ihre Kleidung ist unpassend.*
2. *Sie bedanken sich am Ende nicht für das Gespräch.*
3. *Sie spielen mit Stiften, Tassen oder anderen Dingen auf dem Tisch.*
4. *Sie verschränken die Arme vor der Brust.*
5. *Sie reden zu viel.*
6. *Sie setzen sich hin, obwohl niemand Ihnen einen Platz angeboten hat.*
7. *Sie kommen zu spät.*
8. *Sie schauen den anderen nicht in die Augen.*
9. *Sie haben sich nicht über das Unternehmen informiert.*
10. *Sie sind arrogant und sprechen schlecht über frühere Arbeitgeber.*

zu E4:

1. PL: Die LK erklärt das Rollenspiel und die L bilden Gruppen (6-7 L: ein Coach, drei Schauspieler, zwei bis drei Teilnehmer).

2. GA: Die L lesen ihre Rollenkarten und die der anderen. Der Coach sucht drei Punkte aus dem Text E heraus, die er mit seinen Teilnehmern durchgehen möchte. Er gibt Instruktionen an die Schauspieler, die die kurzen Szenen vorspielen. Der Coach erfragt dann die Fehler, die beim Bewerbungsgespräch gemacht wurden, und lässt sich sagen, wie man es besser macht.

3. PL: Einige Szenen können im PL vorgespielt werden.

Zur Vertiefung:

Ist das Thema für die Klasse von großem Interesse, können weitere Videosequenzen zum Thema Bewerbungsgespräch angesehen werden:

www.youtube.com/watch?v=UzkFpXB1MfU

www.youtube.com/watch?v=bSqp0hRne2Y

www.youtube.com/watch?v=YqU-ceEAqFY

Auch wenn sie sprachlich vielleicht zu komplex sind, werden die Fehler meist sehr deutlich. Die L beschreiben den Fehler mithilfe ihres neu erworbenen Wissens.

Text G: Lebenslauf

| | |
|---------------------|--|
| Niveau: | B1 |
| Zeit: | ca. 1-2 UE |
| Materialien: | Kopien des Textes, Kopien der Arbeitsblätter (Seiten 6-7) |
| Lernziele: | Die L <ul style="list-style-type: none">• können einen deutschen Lebenslauf verstehen und ihn mit dem im eigenen Land vergleichen.• kennen den Aufbau eines deutschen Lebenslaufes.• können einen eigenen Lebenslauf oder einen Fantasie-Lebenslauf für eine Bewerbung in Deutschland schreiben. |

Wichtige Wörter und Ausdrücke

| | | |
|---|---|---|
| persönliche Angaben (Pl.) e Anschrift, -en s Geburtsdatum, -daten r Geburtstort, -e | Praktika/Nebentätigkeiten s Schulpraktikum, -praktika e Aushilfstätigkeit, -en | zweiwöchig freiwillig gut / sehr gut in Wort und Schrift |
| e Schulbildung (nur Sg.) s Gymnasium, Gymnasien r Abschluss, -"-e e Allgemeine Hochschulreife (nur Sg.) e Grundschule, -n | Besondere Kenntnisse (Pl.) e Computerkenntnisse (Pl.) e Sprachkenntnisse (Pl.) e Muttersprache, -n e Grundkenntnisse (Pl.) sonstige Interessen r Pferdesport (nur Sg.) r Führerschein, -e | |

zum Einstieg

1. PL: Die LK verteilt Zettel und Stifte an die L. Sie schreibt das Thema „Lebenslauf“ an die Tafel und fragt, was alles in ihrem Heimatland in einem Lebenslauf stehen muss. Der Fokus liegt auf einen Lebenslauf, den man nach der Schule schreibt, um sich für einen Ausbildung o.Ä. zu bewerben. Die L schreiben alle Stichworte auf die Karten – jeweils ein Wort pro Karte. Je nach Sprachstand der L kann das in der Muttersprache oder auf Deutsch (dann mit Hilfe der LK) passieren.

2. PL: Die Karten werden an eine Pinnwand/Tafel geheftet und es wird alles vorgelesen. Kommen den L in dieser Phase noch mehr Ideen können sie diese noch auf Karten schreiben und an der Pinnwand/Tafel ergänzen.

3. Die L sortieren die Karten in Gruppen, denen sie Überschriften geben (*wahrscheinlich: persönliche Daten, Ausbildung, Berufserfahrung etc.*).

zu G1: PA/PL: Die LK teilt den kopierten Lebenslauf aus und die L tragen die Unterschiede zum Lebenslauf in ihrem Land zu zweit zusammen. Im Plenum wird verglichen.

Evtl. kann auch eine Übersicht für einen deutschen Lebenslauf auf einer weiteren Pinnwand erstellt werden.

zu G2: EA/PA: In Einzelarbeit lösen die L die Aufgabe. Vergleich in PA. Fragen der Gruppen werden im PL erläutert.

Lösung: richtig: 1, 2, 5, 6, 8, 9, 10, 11; falsch: 3, 4, 7, 12

zu G3: EA/PL: Die L lösen die Aufgabe. Anschließend überlegen die L, welche Abschnitte für ihren Lebenslauf relevant sind und kreuzen diese an.

Lösung:

*A: Schule und Ausbildung, B: Besondere Kenntnisse, C: Persönliche Angaben
D: Weiterbildung, E: Schule und Studium, F: Berufserfahrung, G: Schulbildung*

zu G4: EA: Als Hausaufgabe schreiben die L ihre eigenen Lebensläufe. Alle vorangegangenen Aufgaben können sie dabei zu Hilfe nehmen. Eventuell sind mehrere Korrekturgänge nötig.

Zur Vertiefung:

1. PL: Die LK kopiert die korrekten Lebensläufe und verteilt sie so in der Klasse, dass jeder L einen Lebenslauf hat, der nicht von ihm geschrieben wurde.
2. EA: Die L lesen den Lebenslauf und machen sich Notizen dazu.
3. PL: Anschließend geben mehrere L im PL Informationen zu der Person im Lebenslauf, ohne den Namen zu nennen. Die anderen L raten von wem gesprochen wird. Welche/r L kann die meisten Infos geben, bevor der Name erraten wird? Diese/r L gewinnt.

Alternative:

Die L können auch ihre Lebensläufe schreiben, wie sie in zehn Jahren aussehen könnten. Alternativ können sie auch Fantasie-Lebensläufe zu einer/einem fiktiven Deutschen schreiben.

Im Internet gibt es zahlreiche Muster für Lebensläufe. Hier einige Beispiele:

[http://tabellarischer-lebenslauf.net/lebenslauf-muster-und-vorlagen/
www.aarbeit.de/index.php?id=119](http://tabellarischer-lebenslauf.net/lebenslauf-muster-und-vorlagen/www.aarbeit.de/index.php?id=119)
www.lebenslaufdesigns.de
www.einstieg.com/bewerbung/lebenslauf-cv-muster-vorlage.html